

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 209 - Sport- und Bäderamt
	Bearbeiter/in	Frank Herfeld
	Telefon (0202)	563-2673
	Fax (0202)	563 8057
	E-Mail	frank.herfeld@stadt.wuppertal.de
	Datum:	26.11.2015
	Drucks.-Nr.:	VO/2083/15/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
09.12.2015	Sportausschuss	Entgegennahme o. B.
Hallenzeiten Turnhalle Langerfeld		
Antwort auf die Große Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE vom 24.11.15		

Grund der Vorlage

Antwort auf die Große Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE vom 24.11.15 zu „Hallenzeiten Turnhalle Langerfeld“

Beschlussvorschlag

Kein Beschlussvorschlag

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Nocke

Begründung

Große Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE vom 24.11.15

Frage 1: Wie ist die Planung hinsichtlich der Turnhallensituation in Langerfeld?

Antwort:

IST-Situation:

Nach dem Bau der neuen Sporthalle Hilgershöhe im vergangenen Jahr stehen dem Schul- und Vereinssport in Langerfeld zwei Dreifach-Hallen (neben Hilgershöhe noch die Sporthalle Buschenburg/Dieckerhoffstr.) zur Verfügung. Damit ist Langerfeld einer der wenigen

Stadtbezirke, der über zwei städtische Sporthallen verfügt. Hinzu kommen die fünf Turnhallen Am Hedtberg, In der Fleute, Löhlerlen, Mercklinghausstr. und Meininger Str., wobei die drei zuletzt genannten in unmittelbarer Nähe zur Gesamtschule liegen. Nicht berücksichtigt ist dabei schon die in das Gesamtschulgebäude integrierte Turnhalle Heinrich-Böll-Str., die auf Wunsch der Schulleitung in eine Aula umgebaut werden soll. Insgesamt ist die Hallensituation für den Schul- und Vereinssport in Langerfeld – gerade auch im Vergleich zu anderen Stadtbezirken – damit als gut zu bezeichnen.

PLANUNG:

Seit langem wird in Langerfeld ein geeignetes Grundstück für den Neubau einer Kindertagesstätte gesucht. Mit Grundsatzbeschluss des Rates vom 04.03.2013 (VO/0148/13) wurde u.a. die Errichtung einer städtischen Tageseinrichtung für Kinder auf dem Grundstück Auf der Höhe (Grundstück Turnhalle Meininger Str.) beschlossen. Das Gebäudemanagement wurde beauftragt, die Machbarkeit einer entsprechenden Bebauung zu prüfen und ggfs. zu planen sowie die erforderlichen Baukosten zu ermitteln. Die Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass das Grundstück Meininger Str. nach dem bestehenden Planungsrecht sofort bebaubar ist und auch die wirtschaftlichste Lösung darstellt.

Auch wenn nicht der gesamte Schulsportbedarf der sechszügigen Gesamtschule „vor Ort“ wegen der teilweisen Mitnutzung der fußläufig erreichbaren Turnhallen durch Grundschulen abgedeckt werden kann, bietet der Stadtbezirk mit der in rund 2,2 Km entfernt liegenden Sporthalle Buschenburg/Dieckerhoffstr. insgesamt ausreichende Kapazitäten für den Schulsport. Wegen der Einbeziehung dieser Sporthalle bei der Deckung des Schulsportbedarfs hat die Sportverwaltung sowohl den Stadtbetrieb Schulen als auch den verantwortlichen Schulrat beteiligt und hierfür nach Maßgabe der bestehenden Richtlinien die Zustimmung erhalten (Schüler Sekundarstufen I und II).

Den verständlichen Wunsch der Gesamtschule, die nah gelegene Turnhalle Meininger Str. zu erhalten, kann die Sportverwaltung bei den insgesamt für den Schulsport vorhandenen Kapazitäten und der gebotenen wirtschaftlichen Betrachtungsweise nicht unterstützen. Dies würde nämlich zwangsläufig bedeuten, dass Kapazitäten für den Schulsport zukünftig leer stünden und damit eine Turnhalle ohne hinreichenden Grund weiter betrieben würde. Nach Auslaufen der Hauptschule Dieckerhoffstr. in 2018 würde sich diese Situation sogar noch weiter verstärken.

Veranlasst durch die BV Langerfeld-Beyenburg ist in der Diskussion und Medienberichterstattung die Frage aufgeworfen worden, ob statt der Turnhalle Meininger Str. nicht die Turnhalle In der Fleute aufgegeben werden kann, da diese Turnhalle – was zutrifft – keine wesentliche Bedeutung für den Schulsport hat. Tatsache ist aber auch, dass diese Turnhalle Schwerpunkt des Breitensportangebotes des traditionsreichen TV Beyeröhde ist. Konsequenzen und Ersatzmöglichkeiten für den Verein wurden von der Leitung des Sport- und Bäderamtes mit dem Vorstand besprochen. Nachvollziehbares Ergebnis ist, dass die Aufgabe der Halle für den Verein und die betroffenen Mitglieder nicht verkraftbar wäre, auch weil dort die Aktiven und Gruppen, zum Teil auch viele Ältere, auf ein wohnungsnahes Sportangebot besonderen Wert legen.

In Abwägung der geringeren Nachteile für die Gesamtschule bei Aufgabe der Turnhalle Meininger Str. einerseits und den gravierenden Auswirkungen für den TV Beyeröhde andererseits, kommt die Sportverwaltung zu der Bewertung, dass die Aufgabe der Turnhalle In der Fleute die wesentlich schlechtere Alternative wäre.

Frage 2: Wie ist die derzeitige und zukünftige Hallennutzung für den Schul- und Vereinssport?

Antwort:

A: Derzeitige Hallennutzung

Im Stadtbezirk Langerfeld sind folgende Sport- und Turnhallen vorhanden:

<u>Bereich Dieckerhoffstr. (Langerfeld Süd)</u>	<u>Bereich Heinrich-Böll-Str. (Langerfeld Nord)</u>
Sporthalle Buschenburg	Sporthalle Gesamtschule
TH Am Hedtberg	TH Heinrich-Böll-Str. (zukünftige Aula)
TH In der Fleute	TH Meininger Str.
	TH Mercklinghausstr.
	TH Hannoverstr.

Schulsport

Nutzer: Gesamtschule Langerfeld, GS Mercklinghausstr., GS Wittener Str., GS u. HS Dieckerhoffstr., GS Am Timpen und GS Windthorststr.

Die Bedarfsdeckung des Pflichtschulsports ist gerade im Vergleich zur übrigen Situation in Wuppertal gut. Aktuell bestehen freie Sportstundenzeiten im Umfang von rund einer Turnhalleneinheit.

Bereich Dieckerhoffstraße

Durch die Verlegung der Hallenzeiten der Gesamtschule in die neue Sporthalle hat jede Schule die Möglichkeit, die Kapazität einer kompletten Turnhalle für sich in Anspruch zu nehmen. Bei einem durchschnittlichen Bedarf von 36 Schulsportstunden/Woche würden schon jetzt 14 Stunden/Halle frei bleiben.

Bereich Heinrich-Böll-Straße

Die Gesamtschule nutzt neben der neuen Sporthalle noch alleine die Turnhalle Meininger Straße und mit wenigen Stunden die TH Mercklinghausstr. und die TH Hannoverstr. Die übrigen Schulen haben somit mehr als ausreichende Kapazitäten für ihren Sportunterricht. Die neue Sporthalle ist aktuell zu 80 % ausgelastet. Die Gesamtschule wünscht sich die parallele Nutzbarkeit von 5 Hallen an einigen Tagen (Arbeitsgemeinschaften). Auch bei Fortfall der TH Heinrich-Böll-Str. und Aufgabe der TH Meininger Str. könnte der Schulsportbedarf in Langerfeld unter Einbeziehung von Hallen wie Hannover Str. und Sporthalle Dieckerhoffstr. gedeckt werden.

Vereinssport

Hauptnutzer: TSV Fortuna, TV Beyeröhde; TuS Rot-Weiß, Langerfelder TV

Die Bedarfsdeckung des Vereinssports ist generell gut. Sportangebote können wohnungsnah erfolgen. Aufgrund der zwei Dreifach-Sporthallen sind überdurchschnittlich viele Leistungssportangebote möglich.

Die Turnhallen Am Hedtberg, In der Fleute und Hannoverstraße sind Hallen, die im Wesentlichen von einem Verein genutzt werden.

Die Hallen Meininger Str., Mercklinghausstraße. und Heinrich-Böll-Straße sind durch mehrere Vereine belegt. Hier sind Zentren für Badminton (Heinrich-Böll-Straße und Meininger Straße) und Tischtennis (Mercklinghausstraße) aber auch andere Jedermannsportgruppen beheimatet. Durch die Zentralisierung der Sportart Badminton in der neuen Sporthalle sind aktuell mehrere Nutzungszeiten in den Turnhallen frei.

Die TH Heinrich-Böll-Str. soll für die Schule mittelfristig in eine Aula umgewandelt werden.

B: Zukünftige Hallennutzung

Hinsichtlich einer Aussage zu diesem Teil der Frage 2 wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

Frage 3: Welche Schulen und welche Vereine nutzen zukünftig welche Hallen?

Antwort:

Änderungen und Neustrukturierungen von Hallennutzungszeiten sind abhängig davon, welche Turnhalle geschlossen wird. Das Sport- und Bäderamt wird grundsätzlich mit den betroffenen Vereinen und Schulen vorbesprechen, welche Anforderungen und Gestaltungsspielräume berücksichtigt werden sollten, und versuchen, diese umzusetzen.